



Dokumentation Jugendbeteiligung Cleverbrück

Vorbereitende Untersuchung mit integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept

Datum: 01.06.2022

Zeit: 16:00 – 19:00 Uhr

Ort: Evangelische Kirchengemeinde und Stadtraum Cleverbrück

Veranstalter:	Stadt Bad Schwartau
Durchführung und Moderation:	TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Kooperationspartner:	Stadtjugendpflege Bad Schwartau Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Cleverbrück - St. Martinskirche

Im Auftrag von:

Begrüßung und Einführung

Die Jugendbeteiligung findet in Kooperation mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Cleverbrück - St. Martinskirche und der Stadtjugendpflege Bad Schwartau statt. Zum Auftakt begrüßt Lukas Gehring, TOLLERORT entwickeln & beteiligen, die ca. 20 anwesenden Jugendlichen aus der Konfirmandengruppe der Kirchengemeinde und bedankt sich bei Luisa Heinrichs, Mitarbeiterin der Kirchengemeinde, für die Unterstützung. Das Ziel der Jugendbeteiligung ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen Einschätzungen und Anforderungen an „ihren“ Stadtteil mitzuteilen. Die Stärken und Schwächen des Stadtteils Cleverbrück sollen so aus Sicht von Jugendlichen festgehalten werden.

Daran anschließend stellt Melanie Cocimano, Stadt Bad Schwartau, das Gesamtverfahren vor. Mit dem Gebiet Cleverbrück wurde die Stadt Bad Schwartau in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Derzeit finden die vorbereitenden Untersuchungen (VU) statt. Während der VU werden konkrete Handlungsbedarfe für den Stadtteil ermittelt. Die Ergebnisse, Handlungsbedarfe und Maßnahmen werden in einem städtebaulichen Entwicklungskonzept (IEK) zusammengetragen. Die Erstellung von VU und IEK erfolgt durch das Hamburger Planungsbüro cappel + kranzhoff Stadtentwicklung und Planung GmbH. Die öffentlichen Beteiligungsformate werden von dem Büro TOLLERORT entwickeln & beteiligen vorbereitet und umgesetzt.

Anschließend berichtet Sigrid Wassermeyer, Stadtjugendpflege Bad Schwartau, von einer weiteren Jugendbeteiligung, die zuvor mit einer Schulklasse der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule stattgefunden hat. Des Weiteren wurde auch eine Kinderbeteiligung an der Grundschule Cleverbrück durchgeführt.

Vor dem methodischen Einstieg weist Herr Gehring darauf hin, dass im Vorfeld fünf weiterführende Schulen aus Bad Schwartau kontaktiert wurden. Die Schulleitungen wurden gebeten, jeweils zwei Botschafter und Botschafterinnen der 8. oder 9. Klasse ihrer Schule mit Wohnort oder Lebensmittelpunkt in Cleverbrück für die Teilnahme an der Jugendbeteiligung anzusprechen. Auf Rückfrage wurde signalisiert, dass die Anfrage bei den Schüler und Schülerinnen auf kein Interesse gestoßen sei.

Herr Gehring erläutert den Teilnehmenden den Ablauf der Veranstaltung.

Ablauf

- Auftakt und Begrüßung
- „Das Gebiet von Oben“
- Ideensprint
- Rundgang
- Abschluss

„Das Gebiet von Oben“

Gemeinsamer Blick auf unser Quartier: Anhand einer 3x3m Plane wird für die Teilnehmenden die räumlichen Grenzen des Untersuchungsgebiets visualisiert. Gemeinsam werden erste wichtige Orte und Nutzungsformen der Jugendlichen festgehalten.

Für die Untersuchung wurden fünf Handlungsfelder festgelegt, in denen sich ebenfalls die Maßnahmen gliedern. Die Handlungsfelder lauten wie folgt:

 **WOHNEN**

 **VERSORGUNG**

 **SOZIALES, BILDUNG, FREIZEIT UND KULTUR**

 **VERKEHR UND MOBILITÄT**

 **GRÜN- UND FREIRAUM + KLIMA**

Zu jedem Handlungsfeld wird den Jugendlichen eine Leitfrage gestellt. Die Antworten werden via Legosteinen auf der Karte verortet.

WOHNEN

Leitfrage: Wo wohnen die Jugendlichen?

Zu Beginn werden die Teilnehmenden gebeten, ihre Wohnorte im Planungsgebiet auf der Plane mit Legosteinen zu verorten. Ein großer Teil der Jugendlichen wohnt im Neubaugebiet Viertelkamp. Die Wohnsituation wird hier als zufriedenstellend beschrieben. Dies kennzeichnet sich für die Jugendlichen durch eine gute Erreichbarkeit und Versorgungslagen, eine hohe Alterdurchmischung, Freizeitmöglichkeiten (z. B. Bolzplatz) sowie durch die Nähe zu Stockelsdorf. Einige Jugendliche wohnen in der näheren Umgebung des Moorwischparks. Es wird berichtet, dass es hier wenige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung im direkten Wohnumfeld gebe. Des Weiteren wohnen einige Jugendliche an der Grenze zu Stockelsdorf. Drei Jugendliche geben an, außerhalb von Cleverbrück zu wohnen.

Im Allgemeinen fließen für die Jugendlichen vor allem die Kriterien Nähe zu Freunden und Freundinnen, kurze Wege, eine ruhige Lage, Altersdurchmischung und eine schöne Wohnumgebung in die Bewertung ihres Wohnumfeldes ein.

Darüber hinaus geben die Jugendlichen an, dass sie Bad Schwartau im Allgemeinen als einen Ort für ältere Menschen wahrnehmen und daher die Nähe zu Stockelsdorf als positiv bewerten.

VERSORGUNG

Leitfrage: Wo kaufen die Jugendlichen ein?

Die Jugendlichen geben an, dass sie die Versorgungslage innerhalb Cleverbrücks mit Gütern des täglichen Bedarfs generell als ausreichend empfinden. Die ansässigen Discounter Aldi in der Clever Landstraße und Penny in der Lohstraße bieten sich vor allem für kleinere Einkäufe an. Es wird jedoch angemerkt, dass sich am Standort von Penny vormals ein REWE befunden hat. Der Wechsel wird eher negativ beurteilt hinsichtlich der Angebotsauswahl.

Darüber hinaus heben die Jugendlichen den Kiosk am Cleverhofer Weg hervor. Dieser wird von den Jugendlichen zwar wenig genutzt, aus ihrer Sicht gehört der Kiosk aber zu Cleverbrück. Zudem wird er viel von den Grundschulkindern der angrenzenden Schule genutzt.

Die Jugendlichen erläutern, dass sie und ihre Familien für größere Einkäufe, die den täglichen Bedarf übersteigen, die Innenstädte Bad Schwartaus (z. B. Drogeriemarkt) und Lübecks oder Einkaufszentren (z.B. CITTI Markt Lübeck) aufsuchen. Insgesamt deckt das Angebot in Cleverbrück nicht den allgemeinen Bedarf der Jugendlichen. Es werden insbesondere Möglichkeiten zum Einkaufen von Kleidung in Bad Schwartau und ein größeres gastronomisches Angebot innerhalb von Cleverbrück gewünscht.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Leitfrage: Auf welchen Wegen bewegen sich die Jugendlichen?

In einem ersten Durchgang benennen die Jugendlichen von ihnen im Alltag positiv wahrgenommene Wegeverbindungen im Stadtteil. Es werden insbesondere der Feldweg zwischen Viertelkamp und Clever Berg sowie der Weg im Moorwischpark hervorgehoben. Beide Wege bieten eine hohe Aufenthaltsqualität und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, u. a. für sportliche Aktivitäten. Zudem sehen die Teilnehmenden die Verbreiterung des Weges im Moorwischpark als positiv an. Im Allgemeinen geben die Jugendlichen an, dass ihnen die Instandhaltung, die Beleuchtung sowie eine sichere Verkehrsführung wichtig sind. Zudem nutzen sie Schleichwege, um dem Autoverkehr zu entgehen.

SOZIALES, BILDUNG, FREIZEIT UND KULTUR

Leitfrage: Wo verbringen die Jugendlichen ihre Freizeit?

Viele Hinweise der Jugendlichen knüpfen an die Frage des vorherigen Handlungsfeldes an. Es lässt sich zusammenfassen, dass die meisten Freizeitaktivitäten der Jugendlichen außerhalb des Stadtteils stattfinden. Zu den häufigsten aufgesuchten Orten gehören der Skatepark und das Kino in Bad Schwartau sowie die Eisbar in Stockelsdorf. Der Björnssenplatz in Cleverbrück gilt als unattraktiv für die Jugendlichen. Er wird von ihnen wenig genutzt, da es sehr laut dort ist und wenige Spielgeräte vorhanden sind.

Ideensprint

Im Anschluss führt Herr Gehring mit den Teilnehmenden einen Ideensprint durch. Dabei treten zwei Gruppen gegeneinander an und sammeln Ideen zur weiteren Gestaltung des Stadtteils. So können persönliche Vorschläge und Wünsche geäußert werden.



Abb. 2: Ideensprint Gruppe 1

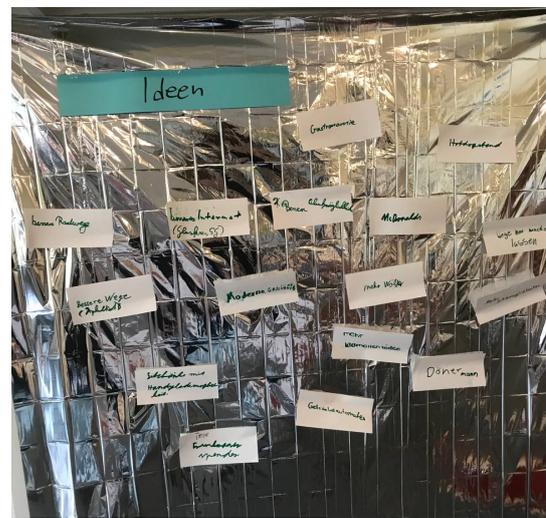


Abb. 3: Ideensprint Gruppe 2

- Mülleimer
- Renovierung der Grundschule Cleverbrück
- Bessere Wege
- Bessere Buszeiten
- Wieder Hip Hop als Tanzart
- Ein Restaurant
- Mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Eisdiele
- Bessere Hundesauslaufflächen
- Mehr Wandermöglichkeiten
- Mehr Zebrastrreifen
- Bessere Buszeiten

- Gastronomie
- Hotdog Stand
- Bessere Radwege
- Bessere Wege
- Besseres Internet (Glasfaser, 5G)
- Moderne Geschäfte
- Sitzbänke mit Handgeländermöglichkeit
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Getränkeautomat
- Mehr Klamottenläden
- Dönermann
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten
- McDonalds
- Wege neu machen

Erkundung des Gebiets

Zum Ende der Veranstaltung wird den Jugendlichen angeboten, gemeinsam einen Rundgang durch den Stadtteil zu unternehmen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nehmen zwei Jugendliche teil und bekräftigen die vorher getätigten Aussagen.

Anhang

Auswertung der Nennungen und Anmerkungen des Beteiligungsformates „Das Gebiet von Oben“ nach Handlungsfeldern.

Die abgebildeten Zahlen auf der untenstehenden Abbildung stehen je nach Handlungsfeld für die jeweiligen Orte, die von den Jugendlichen genannt wurden.



Abb. 4: Auswertung „Das Gebiet von Oben“

Wohnen	
Wohnorte der Jugendlichen:	
1) Neubaugebiet Viertelkamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zufriedenstellende Wohnsituation; <ul style="list-style-type: none"> ○ gute Erreichbarkeit und Versorgungslage, ○ hohe Altersdurchmischung, ○ Freizeitmöglichkeiten (Bolzplatz), ○ Nähe zu Stockelsdorf
2) Moorwischpark (Umgebung)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenig Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung im direkten Wohnumfeld
3) Grenze/Übergang zu Stockelsdorf (Ecke Clever Landstraße/Zum Vorwerk)	
4) Außerhalb von Cleverbrück	
Kriterien der Jugendlichen in der Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähe zu Freund*innen ▪ Kurze Wege ▪ Ruhige Lage ▪ Altersdurchmischung ▪ Schöne Wohnumgebung 	
Weitere Meldungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bad Schwartau wird als Ort für ältere Menschen wahrgenommen ▪ Nähe zu Stockelsdorf ist positiv 	
Versorgung	
1) Aldi (Clever Landstraße)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausreichendes Angebot ▪ Gut ausgelastet ▪ Nutzung für kurze und kleinere Einkäufe
2) Penny (Lohstraße)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Früher als REWE betrieben, der Wechsel wird negativ gesehen ▪ Das Angebot ist attraktiver als das des Aldi
3) Kiosk (Cleverhofer Weg)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weniger stark frequentiert. ▪ Preissteigerungen wurden wahrgenommen ▪ Wichtige Anlaufstelle für die Grundschul Kinder ▪ Nutzung „im Vorbeigehen“ ▪ „Kiosk gehört zu Cleverbrück“

4) Getränke Hoffmann (Lohstraße)	
<p>Weitere Meldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensmitteleinkäufe werden i.d.R. mit bzw. von den Eltern getätigt. ▪ Für größere Einkäufe, die den täglichen Bedarf übersteigen, werden die Innenstädte Bad Schwartaus (z. B. Drogeriemarkt) und Lübecks oder Einkaufszentren (z.B. CITTI Markt Lübeck) aufgesucht ▪ Das Angebot in Cleverbrück deckt den Bedarf der Jugendlichen nicht ▪ Möglichkeiten zum Einkauf von Kleidung werden gewünscht ▪ Gastronomische Angebote werden gewünscht 	
Verkehr und Mobilität	
Positiv benannte Wegeverbindungen	
1) Verbindung zwischen Viertelkamp und Clever Berg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schöner Feldweg ▪ Gute Beleuchtung ▪ Rapsfelder ▪ Viele Nutzungen möglich (z.B. Inlineskating, Rodeln am angrenzenden Hügel)
2) Weg im Moorwischpark	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seit Verbreiterung des Weges bessere Nutzung möglich ▪ Naturnah ▪ Schnelle, autofreie Verbindungen in die Innenstadt
3) Lohstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut ausgebaut, gute Trennung der Verkehrsteilnehmenden
4) Auf der Wasch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schöner Waldweg, Weg zum Sportplatz
5) Schleichweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schleichweg am Moorwischpark – ruhig, autofrei
Negativ benannte Wegeverbindungen	
6) Stockelsdorfer Weg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlaglöcher, schlechter Zustand ▪ Nur auf einer Seite Fußweg vorhanden ▪ Straße zu eng für die vorhandene Nutzung ▪ Straße wird als gefährlich empfunden ▪ Parkende Autos versperren den Weg ▪ Straße ist abschüssig ▪ Glätte bei Nässe
7) Clever Landstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußweg nur auf einer Straßenseite
8) Cleverhofer Weg/Moorwischpark	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefahrensituation beim Verlassen der Straße, Kurve ist schwer einsehbar
9) Weg zwischen Zum Vorwerk und Clever Landstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlecht ausgeleuchtet ▪ Teich am Wegesrand in schlechtem Zustand

10) Weg im Moorwischpark	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung vorhanden, aber nicht ausreichend ▪ Abends/nachts wird Weg vermieden und als gefährlich wahrgenommen ▪ Einer Jugendlichen wurde von Seiten ihrer Eltern verboten, den Weg abends/nachts zu verwenden
11) Cleverhofer Weg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weg zur Oma
12) Weg am Ende des Moorwischparks	
13) Schleichweg zwischen Waldstraße und Hamburger Straße	
Weitere Meldungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut ausgebaute und sichere Wegeverbindungen gefordert ▪ Eine höhere Taktung der Busse im Allgemeinen wird gewünscht ▪ Verstärkt sollen E-Busse eingesetzt werden 	
Grün- und Freiraum + Klima	
Genutzte Orte	Anmerkungen
1) Spielplatz am Roggenkamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tischtennis
2) Walds hinter Roggenkamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klettern ▪ Für Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren gut nutzbar.
3) Grünfläche/Spielplatz am Cleverhof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendliche nutzen Ort zum Fußball und Volleyball spielen, es sind jedoch keine Geräte vorhanden (Netze, Tore)
4) Bolzplatz Auf der Wasch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maulwurfshügel und von Hunden gegrabenen Löcher stören das Spiel ▪ Wird als Hundeauslaufwiese genutzt ▪ Wunsch nach Verschönerung/Erneuerung
5) Kleingarten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung zum Spazieren gehen ▪ Jugendliche schätzen Aufenthalt in eigenen Kleingärten (z.B. gemeinsam mit der Familie)
6) Landgraben (Bach)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung um mit dem Hund spazieren gehen
7) Clever Berg + Clever Au	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schöne Aussicht wird positiv angemerkt.
8) Tremser Teich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung zum Chillen
9) Reitgebiet	
10) Spielplatz Ahornweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr modern ▪ Jedoch nicht stark angenommen
11) Moorwischpark	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versammlungsort ▪ Nutzung als Treffpunkt mit Freunden ▪ Nutzung zum Fußball spielen ▪ Nutzung als Hundewiese

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strecke zum Fahrrad fahren ▪ Viel genutzter Spielplatz ▪ Viel grün ▪ Nutzung für Events (z.B. Flohmarkt)
Weitere Meldungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Mangel an einer ausgewiesenen Hundenauslauffläche im Stadtteil führt zu Nutzungskonflikten in den anderen Grünanlagen und auf Sportplätzen. ▪ Im Moorwischpark eine Blumenwiese anlegen und mehr Raum für Tiere bereitstellen 	
Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur	
1) Skatepark	
2) Kino	
3) Eisbar Stockelsdorf	
4) Björnßenplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nicht genutzt, als unattraktiv, laut und mit wenigen Spielgeräten versehenen erkannt.
5) Neue Haltestelle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird kaum bedient und kaum genutzt.
Weitere Meldungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeitaktivitäten wird außerhalb des Stadtteils nachgegangen 	

Impressum

Veranstalterin:

Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister
Markt 15
23611 Bad Schwartau

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Lukas Gehring, Anette Quast
Palmaille 96
22767 Hamburg

Telefon: 040 3861 5595

E-Mail: cleverbrueck@ck-stadtplanung.de

Fotos: TOLLERORT entwickeln und beteiligen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
Kommunales,
Wohnen und Sport